

Strompreise in Ostdeutschland bis zu 46 Prozent höher als im Westen

Ostdeutsche zahlen bis zu 453 Euro pro Jahr mehr für Strom als Westdeutsche / Im Juni und Juli erhöhen 43 Energieversorger ihre Preise um bis zu 29 Prozent

München, 26. Mai 2010

CHECK24 – Deutschlands großes Vergleichsportal – hat deutschlandweit die aktuellen Strompreise analysiert* und die Energiepreisveränderungen der Grundversorger zum 01. Juni und 01. Juli 2010 ermittelt**.

Ergebnisse: Der Osten Deutschlands zahlt in der Spitze 46 Prozent mehr für Strom als der Westen. Die beigefügte Karte zeigt die Strompreisunterschiede nach Postleitzahlen in Deutschland.

Für Juni und Juli planen 30 Strom- und 13 Gasanbieter, ihre Preise anzuheben. Strom wird um bis zu 16 Prozent teurer, Gas sogar um bis zu 29 Prozent.

Strompreise in Ostdeutschland deutlich höher als im Westen

„Unsere Deutschlandkarte zeigt, dass die durchschnittlichen Strompreise im Osten Deutschlands wesentlich höher liegen als im Westen“, sagt Isabel Wendorff vom unabhängigen Vergleichsportal CHECK24.de. „In der Spitze betragen die Preisunterschiede bis zu 46 Prozent“, so Wendorff weiter.

Der momentan teuerste Grundversorger Deutschlands sind die TW Delitzsch in Sachsen. Ein Durchschnittshaushalt in Delitzsch zahlt bis zu 453 Euro pro Jahr (46 Prozent) mehr für Strom als Kunden der bayerischen GW Stockstadt, dem günstigsten Grundversorger Deutschlands.

Über besonders niedrige Strompreise können sich die Kunden der Grundversorger in deutschen Großstädten wie Berlin, Hamburg, Bremen, Hannover, Frankfurt am Main, Nürnberg und München freuen.

Der Durchschnittspreis*** für 5.000 kWh Strom beträgt im Westen Deutschlands 1.180 Euro und im Osten 1.261 Euro. Ostdeutsche zahlen rund 7 Prozent mehr für ihren Strom als Westdeutsche.

Energiepreise: Strom steigt um bis zu 16 Prozent, Gas um bis zu 29 Prozent

Zum Juni und Juli planen 30 Stromversorger, ihre Preise zu erhöhen – im Schnitt um 5,6 Prozent, in der Spitze um bis zu 16 Prozent.

Im Gassegment betragen die Preiserhöhungen der 13 Anbieter sogar bis zu 29 Prozent. Dies bedeutet für einen Durchschnittshaushalt eine Mehrbelastung von mehr als 330 Euro pro Jahr. Im Schnitt betragen die Gaspreissteigerungen rund 11 Prozent.

Preissenkungen sind im Stromsegment für Juni und Juli nicht geplant. Acht Gasversorger hingegen entlasten ihre Kunden bis Juli um durchschnittlich rund 5 Prozent (72 Euro pro Jahr).

- * Berechnet wurden die Grundversorgungstarife für einen Jahresverbrauch von 5.000 kWh nach Postleitzahlen
Preisstand: 25.05.10
- ** Strom: Berechnet für einen durchschnittlichen 4-Personen-Haushalt mit einem Verbrauch von 5.000 kWh
Gas: Berechnet für einen durchschnittlichen 4-Personen-Haushalt mit einem Verbrauch von 20.000 kWh
- *** gewichtet nach Einwohnern, Grundversorgungstarif bei einem Verbrauch von 5.000 kWh, Berlin nicht eingerechnet

Pressekontakt CHECK24:

Daniel Friedheim, Head of Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, daniel.friedheim@check24.de
Isabel Wendorff, Public Relations Energie, Tel. +49 89 2000 47 1171, isabel.wendorff@check24.de

Über die CHECK24 Vergleichsportal GmbH:

Die CHECK24 Vergleichsportal GmbH ist Deutschlands großes Vergleichsportal im Internet und bietet Privatkunden unabhängige Versicherungs-, Energie-, Finanz-, Telekommunikations- und Reise-Vergleiche mit kostenloser telefonischer Beratung. Die Anzeige der Vergleichsergebnisse von z.B. über 100 Kfz-Versicherungstarifen, über 900 Stromanbietern, mehr als 30 Banken, Flügen, Hotels und Mietwagen weltweit sowie den wichtigsten Anbietern für DSL, Handy und Mobiles Internet erfolgt dabei völlig anonym.

CHECK24-Kunden erhalten für alle Produkte volle Transparenz durch einen kostenlosen Vergleich und sparen mit einem günstigeren Anbieter oft einige hundert Euro. Internetgestützte Prozesse generieren Kostenvorteile, die an den Privatkunden weitergegeben werden. Das Unternehmen CHECK24 beschäftigt über 170 Mitarbeiter mit Hauptsitz in München.